

Die Grenze

Besetzung: Josef Meinrad (der Geometer), Aenne Kagan (Blautonia), Hanns Braun (Gelbanus), Robert Klein-Lörk (Theophil), Relly Gmeiner (blautonisches Mädchen), Friedl Hofmann (gelbanisches Mädchen), Regie: Rudolf Steinboeck

(Szenerie: Im Hintergrund ein kleines Häuschen mit Guckfenster in der Türe. Links vorne ein Grenzpfahl, der die Bühne in zwei ungleich große Bereiche teilt. Links Grenztafel mit der Aufschrift „Blautonia“ und dem Staatswappen: Blaues Feld mit gelbem Stern. Rechts Grenztafel „Gelbanien“ und Staatswappen: Gelbes Feld mit blauem Stern.) Blautonia und Gelbanus, Verkörperungen der beiden Staaten, treten in der 1. Szene als Diplomaten (Gehrock, Zylinder, blaue Krawatte mit blauem Stern) auf, in der zweiten Szene als Lehrpersonen (ohne Hut, mit Brille, Buch und Rohrstab), in der vierten Szene als Rundfunksprecher und Kolporteure.)

1. Szene

Geometer (mit Vermessungsgerät genau in der Bühnenmitte, visiert in Richtung des Hauses, Blautonia und Gelbanus beobachten ich scharf von links und rechts.): Die Grenze läuft genau durch das Haus. [...]

Meine Herrschaften, wir befinden uns auf genau 4 Grad, 8 Minuten, 9 Zehntelsekunden östlicher Länge von Podjebrad. Dieser Meridiankreis bildet laut Beschluss der überstaatlichen Grenzregulierungskommission die neue Ländergrenze. Die Protokolle wurden sowohl von Urban XIV. von Gelbanien...

Gelbanus: Heil Urban!

Geometer: ... als auch von Hieronymus XVI. von Blautonien...

Blautonia: Heil Hieronymus!

Geometer: ...bindend unterzeichnet. [...]

Blautonia: Für ewige Zeiten! Blautonien gewinnt neuen Lebensraum!

Gelbanus: Nie wird Gelbanien seinen historischen Boden vergessen!

Blautonia und Gelbanus (brechen strammstehend zugleich in ihre Landeshymnen aus):

Heil dir, Hieronymus, Dir gilt des Volkes Gruß Für alle Zeit! O Lust zu wohnen Im Land Blautonien. Wir sind bereit!	Gott schütze U-urban, Du bist der rechte Mann, Lenker im Staat! Stolz flattern die Fahnen In ganz Gelbanien. Auf, auf zur Tat!
--	---

[...]

Blautonia: Was ist das? Ich höre den Wohlklang der blautonischen Sprache.

Gelbanus: Contraire! Es ist der Schmelz gelbanischer Worte!

Geometer: Ein Kind hat geschrien. (*Sieht durch das Türfenster.*) In diesem Haus ist soeben ein Knabe geboren worden.

Gelbanus: Ein neuer Gelbanier!

Blautonia: Ein neuer Blautonier!

Geometer: Moment, ich werde sofort nachmessen. (*Stellt sein Gerät vor das Fenster, visiert.*) Meine Herrschaften, die Grenze geht genau mitten durch das Kind!

[...]

Blautonia: Dann schneiden wir es entzwei!

Gelbanus: Bitte! (*Lauter Geschrei des Kindes aus dem Häuschen.*)

Geometer: Der Hauptbeteiligte scheint von dieser Lösung nicht sehr entzückt zu sein?!

Gelbanus: Das ist uns wurscht!

Blautonia: Die Staatsraison kann auf Säuglingswünsche keine Rücksicht nehmen!

Geometer: Meine Herrschaften, ich hätte einen Vorschlag: Lassen Sie den neuen Erdenbürger nach erfolgter Großjährigkeit doch selbst entscheiden, welches Land er als sein Vaterland ansieht!

Blautonia (*verblüfft*): Kein übler Vorschlag? Was sagt Gelbanien?

Gelbanius: Einverstanden unter der Bedingung, daß dem Gelbanischen Staat alle ihm zur Hälfte zustehenden Rechte gewahrt bleiben, insbesondere der halbe Schulunterricht!

Blautonia: Abgemacht! (*Handschlag über den Grenzschlagbaum.*) (*Das Kind weint bitterlich.*) (*Bühne dunkel.*)

2. Szene

[...]

Blautonia (*als Lehrerin von links gekommen*)[...]: Komm, Theophil! Du bist jetzt schon groß und musst in die Schule. Setz dich also. (*Theophil kommt.*) Hände auf die Bank – und pass gut auf! [...]

Theophil (*markiert am Grenzschraken, was ihm geheißen.*)

Blautonia: Das schönste und herrlichste Land auf der Welt ist Blautonien. Hast du verstanden?

Theophil (*steht auf*): Bitte, ja!

Blautonia: Dann wiederhole!

Theophil: das schönste und herrlichste Land auf der Welt ist Blautonien.

Blautonia: Brav, mein Sohn, setz dich, wir fahren fort: Das schäbigste und unkultivierteste Land auf der Welt ist Gelbanien.

Theophil: Das schäbigste und unkultivierteste Land auf der Welt ist Gelbanien.

Blautonia: Sehr gut, setz dich, wir fahren fort: Der glorreichste Herrscher aller Zeiten war der Begründer unserer Dynastie Hieronymus I., genannt der Ruhmvolle. Der größte Bluthund aller Zeiten aber war Urban I., genannt der Rumsäufer, der in Gelbanien ein auf Lug und Trug aufgebautes Gewaltreich errichtete. Hast du das behalten?

Theophil: Bitte ja.

[...]

Aus: Rudolf Weys: Wien bleibt Wien und das geschieht ihm ganz recht. Cabaret Album 1930-1945. Wien: Europaverlag o.J., S. 137-143 (Rechtsnachfolger unbekannt)